

Halsschilde stark quer, an den Seiten mehr gleichmäßig gerundet, nach vorn mäßig verengt, außer dem Rückenpunkte noch in größerer Entfernung vom Seitenrande mit einem Seitenpunkte.

Flügeldecken so lang als der Halsschild, ziemlich weitläufig und ziemlich kräftig punktiert, glänzend.

Schildchen weitläufig punktiert.

Hinterleib sehr fein, an der Wurzel der Tergite ziemlich weitläufig, gegen die Quermittte der Segmente spärlich punktiert, die Hinterränder breit geglättet, unpunktirt.

Die Flügeldecken sind spärlich, anliegend behaart, der Hinterleib dicht abstehend und sehr lang behaart.

Länge: 7 mm.

Ein einzelnes Stück aus West-Usambara (gesammelt von Methner im Februar 1912).

Coleopterologische Aasjägerei.

Von H. Bickhardt.

Immer wieder stößt man beim Durchsehen der Entomologischen Anzeigenblätter auf Massenangebote nützlicher Käfer. So bietet in der Entomologischen Zeitschrift Frankfurt a. M., Nr. 20, 1916 ein österreichischer Sammler unter anderem 640 Laufkäfer in 15 Arten an. Im ganzen hat er 1475 Käfer verschiedener Art „en bloc“ für 35 M. zu verkaufen. Eine genauere Kenntnis von Käfern hat er anscheinend überhaupt nicht; was er z. B. mit 65 „Kugelkäfern“ in vier Arten meint, ist mir schleierhaft. Ein anderer Sammler, aus Hanau, kennt wenigstens seine Großkäfer, die er anbietet. Auch sein Angebot in Nr. 23 der Insektenbörse, 1916 läßt auf Massentötung nützlicher Käfer schließen, denn es werden 200 *Carabus Ulrichi*, 60 *C. glabratus*, 200 *nemoralis*, 200 *purpurascens*, 50 *coriaceus*, 50 *Calosoma inquisitor* usw. angeboten. Alle diese Käfer werden für 5 bis 10 Pf. das Stück abgegeben.

Ist es denn nicht möglich, solche Pseudo-Entomologen auf den richtigen Weg zu bringen? Jeder Herrensammler unter den Kollegen sollte es unbedingt vermeiden, solche Angebote zu beachten. Nur wenn diesen reinen Massenfängern (sogenannten Schultiersammlern) jede Möglichkeit genommen wird, ihre „Ware“ an den Mann zu bringen, wird eine Besserung zu erwarten sein. Leider bringen diese Geschäfts-Entomologen — bei den Schmetterlingssammlern ist es fast die Mehrzahl — die Entomologie in argen Mißkredit. Es liegt an uns, diese Herabwürdigung der Entomologie, wenigstens für die Coleopterologen, zu verhindern. Nur durch eigenes gutes Beispiel und durch Aufhebung jeder Verbindung, die unseren Idealen von der Entomologie nicht entspricht, läßt sich eine Hebung unserer schönen Wissenschaft erreichen.

Im übrigen hat die Massentötung nützlicher Käfer aber auch eine ernste volkswirtschaftliche Bedeutung. Während man in Nordamerika nützliche Coleopteren (z. B. Coccinelliden), Hymenopteren usw. in jeder Weise schützt bzw. besonders züchtet¹⁾, um dadurch Kalamitäten, die durch schädliche Insekten hervorgerufen werden, vorzubeugen oder zu begegnen, rotten einzelne Pseudo-Entomologen bei uns sinnlos nützliche Tiere aus. Es wird noch dahin kommen müssen, daß von Staats wegen Angebote nützlicher Insekten direkt verboten werden, damit solchen Massentötungen endlich ein Riegel vorgeschoben wird.

Kleine coleopterologische Mitteilungen.

Unter dieser Überschrift beabsichtige ich, in Zukunft in jeder Nummer der Entomologischen Blätter kurze zoogeographische, biologische und systematische Beiträge²⁾ der Coleopterologen und Sammler bekannt zu geben. Zweifellos liegt hierfür ein Bedürfnis vor; denn unzählige wertvolle Beobachtungen gehen verloren, weil gerade die Lokalsammler keine Gelegenheit zur Veröffentlichung haben oder eine solche scheuen. Ich bitte um tatkräftige Mitarbeit! Alle Zuschriften für diese Abteilung der Zeitschrift bitte ich an mich zu richten; die Veröffentlichung erfolgt mit dem Namen des Einsenders.

W. Hubenthal.

9. Der dritte Jahrgang der Entomologischen Blätter ist, wie mir mitgeteilt wird, in den Bibliotheken des Naturwissenschaftlichen Landesmuseums in Agram, der Herren Sanitätsrat Fiedler in Suhl und Professor Roubal vollständig vorhanden. Das Exemplar des Herrn Sanitätsrat Fiedler ist in der damals ausgegebenen Originaldecke eingebunden. Über die beiden ersten Jahrgänge ist nichts Weiteres bekannt geworden. (Hubenthal-Bufleben.)

10. Edmund Reiters berühmte Käfersammlung ist in den Besitz des Ungarischen National-Museums in Budapest übergegangen. Sie umfaßt in 16 Schränken mit ungefähr 440 Laden ca. 30000 palä-

¹⁾ Vgl. K. Escherich, Die Forstinsekten Mitteleuropas, Bd. I.

²⁾ Unser geschätzter Mitarbeiter Herr Pfarrer W. Hubenthal in Bufleben bei Gotha hat es in dankenswerter Weise unternommen, unter dem obigen Titel eine neue Abteilung in unserer Zeitschrift zu eröffnen, die hoffentlich von recht vielen Lesern und Sammlern benutzt werden wird. Manche kleine Beobachtung bleibt unbeachtet und geht für die Mitwelt verloren, weil sie der betreffende Coleopterologe für zu unbedeutend hält. Alle diese „Kleinigkeiten“ teile man getrost unserem verdienten Mitarbeiter auf besonderem Blatt mit. Er ist der anerkannt beste und zuverlässigste Kenner der deutschen Käferfauna und wird am sichersten beurteilen können, ob die Mitteilung zur Veröffentlichung geeignet ist oder nicht. Bei zweifelhafter Bestimmung sendet man am besten Belegstücke mit ein. Zur Verminderung der Druckkosten werden Separata aus dieser Abteilung nur in Ausnahmefällen hergestellt.

H. Bickhardt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: [Coleopterologische Aasjägerei. 49-50](#)